

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 320.

Sonntag den 16. November.

1862.

Nachruf!

Heute Morgen verschied der Director der Real- und ersten Bürgerschule Herr Dr. Carl Vogel. Durch diesen Tod erleidet unsere Stadt einen schwer zu ersetzenden Verlust. Der Dahingeshiedene, für Seinen Beruf begeistert, erfüllte denselben in der seltensten Weise. Von echter Humanität geläutert, mit dem reichsten Wissen ausgestattet, für alles Gute und Schöne empfänglich, der Jugend mit innigster Liebe zugethan, wußte Er diesen Beruf nach zwei Seiten hin mit dem reichsten Erfolge fruchtbar zu machen, indem Er nicht nur die Ihm anvertraute Jugend, die Er wie Wenige an Sich zu fesseln verstand, für ihren künftigen Beruf zu würdigen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft erzog, sondern auch auf die Ihm zur Seite stehenden Lehrer anregend, bildend und veredelnd einwirkte. Seine Verdienste um das gesammte Volksschulwesen des engeren wie des weiteren Vaterlandes sind weithin bekannt und anerkannt!

Wöge Er, von der Liebe Seiner Mitbürger zur Grabeshütte geleitet, fortlebend in dem dankbaren Andenken unserer Stadt, ausruhen von dem schweren Tagewerke, das Er so treu und segensreich hier erfüllte!

Friede sei Seiner Asche!

Leipzig, den 15. November 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 263 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-collegiums sind die Tage des 17., 18. und 19. November 1862 festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem dieser drei Tage Vormittags zwischen 9 bis 12 oder Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 10. November 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung,

das Ausschreiben einer Concurrenz für den Bau des „Frege'schen Asyls“ betreffend.

Der verstorbene Herr Kammerrath, Comthur und Ritter Christian Gottlob Frege hatte „zu Erbauung billiger Miethwohnungen für minder bemittelte hiesige Einwohner“ ein Vermächtniß von 20000 Thlr. ausgesetzt. Dieser Bau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden. Für den Entwurf von Plänen dazu schreiben wir hiermit eine Concurrenz aus. Der lithographirte Situationsplan und das gedruckte Bauprogramm können auf unserem Bauamte in Empfang genommen werden.

Die Pläne selbst sind nebst genauen Kostenanschlägen bis spätestens 31. December 1862 bei uns einzureichen. Sie sind mit einem Motto zu bezeichnen und es ist denselben ein versegeltes, äußerlich mit dem gleichen Motto versehenes Couvert beizufügen, welches Namen und Wohnort des Einsenders enthält.

Die Pläne, die zur gegebenen Frist eingereichten Pläne werden wir drei von uns zu ernennenden Bauverständigen, unter denen sich unser städtischer Baudirector befindet, zur Begutachtung vorlegen und setzen hiermit einen Preis von

Ein hundred fünfzig Thalern

für denjenigen Plan aus, welcher als der beste und den Bestimmungen des Bauprogramms allenthalben entsprechend erkannt wird. Dieser Plan geht in unser Eigenthum über; der Name seines Urhebers wird öffentlich bekannt gemacht.

Uebrigens hat der Letztere dann auf Verlangen und ohne besondere Vergütung noch die Detailzeichnungen zu liefern.

Will einer der Bewerber auch die Ausführung des Baues selbst unternehmen, so hat er die diesfällige Erklärung seiner Namensbezeichnung beizufügen.

Leipzig den 17. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Durch freundliches Zusammenwirken hiesiger und auswärtiger Kunstfreunde ist es möglich geworden, eine reiche Ausstellung von Werken Donaventura Genelli's zu veranstalten, welche diesen in weiteren Kreisen nur durch eine Reihe von Umrissstichen bekannten Meister in Originalarbeiten von seiner Jugend an bis zur Gegenwart vorführt.

Eine weitere Besprechung der Ausstellung, über welche Herr Dr. Jordan nächsten Sonntag einen Vortrag im Vereinslocale halten wird, für d. Bl. vorbehalten, sei heute nur eine Uebersicht der ausgestellten Werke gegeben; es sind von Cartons: drei lebensgroße schwebende Figuren aus den Dedebilder-Entwürfen für das „römische Haus“; Abraham die Engel bewirtheud (zu dem neuesten in lebensgroßen Figuren ausgeführten Selbstbild des Künstlers); die

Schlacht des Pyrgos, Königs von Thracien, und des Dionysos; endlich der Raub der Europa (in Photographie). — Von Aquarellzeichnungen sind die im Besitz des Künstlers, des Herrn Professor Brellier in Bernar, von Herrn Dr. Härtel, Dr. Jordan, Dr. S. Brodhans und Kap. Witter hier befindlichen vereinigt; hierzu kommt die berühmte Folge: das „Leben eines Wäfflings“, in den Originalzeichnungen (im Besitze des Herrn Dr. S. Brodhans), außerdem eine große Anzahl von Umrisscompositionen und sämmtliche nach Genelli's Werken erschienenen Kupferstiche, wovon Herr Prof. Th. Webbius das der Sammlung des Kunstvereins Fehlende beigetragen hat.

Das germanische Nationalmuseum zu Nürnberg hat Herrn Kaufmann G. S. Müller zu Leipzig zum Pfleger für die Vertretung in dieser Stadt und Umgebung ernannt. — Im